

Übersicht



Hilden

Der Bürgermeister
Hilden, den 22.05.2024
AZ.:

WP 20-25 SV 40/036

Antragsvorlage

Antrag der BA-Fraktion: Temporäre Erweiterung des Kindergartens im Park - Vorübergehende Unterbringung von Kita-Gruppen im ehem. Stadthallenrestaurant

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☐ ja

☐ ja

☒ nein

☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen

☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

Rat der Stadt Hilden

13.06.2024

26.06.2024

Vorberatung

Entscheidung

Anlage: Antrag BA auf temporäre Erweiterung des Kindergartens im Park - Vorübergehende Unterbringung von Kita-Gruppen im ehem. Stadthallenrestaurant

Antragstext:

Die Darstellung der aktuellen Versorgungslage in Kindertagesstätten und die damit aufgezeigte fortgesetzte Mangelversorgung an Betreuungsplätzen veranlasst die Bürgeraktion, folgenden Prüfungsauftrag zu stellen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das ehemalige Stadthallenrestaurant zur einstweiligen Nutzung für zusätzliche Kindergartengruppen umgebaut werden kann und auf diese Weise eine temporäre Erweiterung des Kindergartens im Park möglich ist.

Erläuterungen zum Antrag:

Angesichts der mit der Kindergartenbedarfsplanung verbundenen Perspektive, die mit Neubaumaßnahmen von Kindergärten zum Tragen kommende Entspannung in der Kita-Versorgung frühestens gegen Ende des Jahrzehnts eintreten wird, halten wir es für unabdingbar, bis dahin mit Übergangslösungen die Mangelversorgung zu überbrücken.

Prädestiniert sein dürften dafür ungenutzte Bestandsgebäude - umso mehr, soweit sie sich im stadteigenen oder, wie im vorliegenden Fall, im weitesten Sinne im städtischen Konzernbesitz befinden. Der Standort am Stadtpark wäre besonders interessant, weil sich eine Erweiterung des Kindergartens im Park unter teilweiser Mitnutzung der dortigen Infrastruktur anbieten würde.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das ehemalige Stadthallenrestaurant wurde vom Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft und der Leiterin des Amtes für Schule, Kinderbetreuung und Jugendförderung bei einem Vor-Ort-Termin begutachtet.

Weiterhin wurde die Wegesituation zur Kita und die Erweiterung des Außengeländes der Kita im Park geprüft.

Ergebnis:

Die vorhandene Raumfläche des ehemaligen Restaurants ist mit dem alleinigen Augenmerk auf Quadratmeterzahlen für eine Kitagruppe ausreichend. Allerdings besteht die Fläche aus mehreren verschiedenen Höhenebenen, die sich auch nicht beseitigen lassen. Damit ist keine Barrierearmut, geschweige denn eine Barrierefreiheit für eine Kitagruppe gegeben.

Aufgrund der verschiedenen Ebenen sind die Räumlichkeiten für eine Kita ungeeignet.

Die WC-Anlage befindet sich zwei Stockwerke tiefer und ist über eine in der Mitte offene Wendeltreppe zu erreichen. Absturzschutz im Treppenhaus stellen Metallstreben dar.

Die Lage der Sanitäranlage ist nicht für eine Kita geeignet.

Der Zugang zu den Räumlichkeiten kann für Fußgänger und Radfahrer über den Fritz-Gressard-Platz erfolgen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per PKW über die Itterstraße. Die Itterstraße kann allerdings nur wenig Verkehr aufnehmen, Parkflächen für Kurzparker, die ihr Kind in die Kita bringen oder es abholen, sind nicht vorhanden. Die Erschließungssituation ist deshalb mangelhaft.

Der Weg zur Kita im Park führt unmittelbar an der Wasserfontaine im Stadtpark vorbei, hier müssen aus Sicherheitsgründen mindestens zwei Personen die Kinder auf dem Weg zum Spiel ins Außengelände begleiten oder das Wasserbassin muss mit Zaun gesichert werden.

Das Außengelände der Kita im Park ließe sich auf Kosten der Grünflächen im Stadtpark noch etwas erweitern.

Empfehlung:

Einen Umbau des ehemaligen Stadthallenrestaurants für eine Kitagruppe kann die Verwaltung ungeachtet von einer Kostenermittlung aufgrund der vorgenannten Schwachstellen nicht empfehlen.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Antrag
in der Ratssitzung vom 13.03.2024

Temporäre Erweiterung des Kindergartens im Park – Vorübergehende Unterbringung von Kita-Gruppen in den Räumen des ehemaligen Stadthallen-Restaurants

Die Darstellung der aktuellen Versorgungslage in Kindertagesstätten und die damit aufgezeigte fortgesetzte Mangelversorgung an Betreuungsplätzen veranlasst die Bürgeraktion folgenden Prüfantrag zu stellen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob das ehemalige Stadthallen-Restaurant zur einstweiligen Nutzung für zusätzliche Kindergartengruppen umgebaut werden kann und auf diese Weise eine temporäre Erweiterung des Kindergartens im Park möglich ist.

Begründung

Angesichts der mit der Kindergartenbedarfsplanung verbundenen Perspektive, wonach die mit Neubaumaßnahmen von Kindergärten zum Tragen kommende Entspannung in der Kita-Versorgung frühestens gegen Ende dieses Jahrzehnts eintreten wird, halten wir es für unabdingbar, bis dahin mit Übergangslösungen die Mangelversorgung zu überbrücken. Prädestiniert sein dürften dafür ungenutzte Bestandsgebäude – umso mehr, soweit sie sich im stadteigenen oder, wie im vorliegenden Fall, im weitesten Sinne im städtischen Konzern-Besitz befinden. Der Standort am Stadtpark wäre besonders interessant, weil sich eine Erweiterung des Kindergartens im Park unter teilweiser Mitnutzung der dortigen Infrastruktur anbieten würde.

gez. Ludger Reffgen
Fraktionsvorsitzender